

Die Universität Hohenheim erforscht das Glücksspiel

Schnellstudie



Die Forschungsstelle Glücksspiel informiert...

(von Mag. Dietmar Barth)

Vor zwei Wochen gab die Forschungsstelle Glücksspiel ihre Prognose für die Gewinnchance der einzelnen Teilnehmer der er FIFA-Fußballweltmeisterschaft 2010 in Südafrika bekannt. Die Grundlage dieser Prognose bildeten dabei die Wettquoten von zwanzig international tätigen Sportwettanbietern. Anhand dieser Wettquoten konnte eine Vorhersage errechnet werden, wie der internationale Markt für Sportwetten die (impliziten) Gewinnwahrscheinlichkeiten der 32 teilnehmenden Länder einschätzt. Spanien wurde dabei mit 16,8% die höchsten Gewinnchancen eingeräumt. Es folgten Brasilien, Argentinien, England und Holland. Deutschland lag mit einer impliziten Gewinnwahrscheinlichkeit von 6,4% noch vor dem Titelverteidiger Italien an sechster Stelle, vgl. den Newsletter der Forschungsstelle Glücksspiel vom 08.06.2010 unter <https://gluecksspiel.uni-hohenheim.de>

In den Achtelfinalspielen haben sich weitere acht Mannschaften von der Weltmeisterschaft verabschiedet. Die Sieger dieser Begegnungen schreiten nun voran, den Weltmeister 2010 unter sich auszumachen wobei der kommende Weltmeister noch drei Siege zum Titelgewinn benötigt und gleichzeitig eine Niederlage das Ausscheiden für das jeweilige Land bedeutet. Da es nun kein Unentschieden mehr gibt, sondern in jedem Spiel ein Sieger ermittelt wird, lässt sich nach dem Achtelfinale gut erkennen, wie sich die einzelnen Länder, unter diesem Druck gewinnen zu müssen, präsentiert haben. Hierbei lässt sich feststellen, dass alle übrig gebliebenen Mannschaften überzeugend, teilweise sehr souverän, ins Viertelfinale eingezogen sind und ihre Ambitionen für den Titelgewinn unter Beweis stellen konnten.

Zwei Tage vor den ersten Viertelfinalbegegnungen sind die Wettquoten ein weiteres Mal aktualisiert und die Gewinnwahrscheinlichkeit für jedes übrig gebliebene Land erneut angepasst worden. Die Resultate sind in der nachstehenden Tabelle 1 aufgelistet.

An den Besetzungen der ersten drei Plätze hat sich nach wie vor nichts geändert. Brasilien, Spanien und Argentinern behaupten weiterhin die Rollen der Favoriten. Alle drei konnten ihre Gewinnchancen teilweise deutlich ausbauen. Brasilien führt nun mit 25,2%, vor Spanien (23,2%) und Argentinien (18%). Deutschland überholte durch seinen Sieg über England, die Mannschaft aus Holland und rangiert nun auf den vierten Platz. Das Team von Jogi Löw wird mit einer Gewinnwahrscheinlichkeit von 12% gehandelt und hat diese seit Beginn der WM beinahe verdoppelt. Holland erlitt trotz des souveränen Sieges über die Slowakei einen Verlust ihrer Gewinnchance von 11,6% aus der Vorwoche auf nun 11,2%.

Für den internationalen Wettmarkt ist es klar, dass der kommende Weltmeister aus einer dieser fünf Länder stammen wird. Dies lässt sich daran erkennen, dass die aggregierte Gewinnwahrscheinlichkeiten dieser fünf Länder beinahe 90% von allen acht noch teilnehmenden Mannschaften ausmacht. Die restlichen Mannschaften liegen schon beträchtlich abgeschlagen dahinter: Uruguay mit 5,7% sowie Ghana und Paraguay mit jeweils 2,6% und 2,1%.

Nachstehend ist in Diagramm 1 eine graphische Darstellung angebracht, welche die zeitliche Entwicklung der Gewinnwahrscheinlichkeiten der acht noch teilnehmenden Mannschaften seit Beginn der WM zeigt. Man erkennt, dass vor allem die Gewinnchance von Deutschland seit der ersten Messung am 10. Juni sehr großen Schwankungen unterworfen ist, sich seitdem aber beinahe verdoppelt hat. Stattdessen wuchs die Gewinnchance von Holland nach dem Achtelfinale erstmals nicht gegenüber der Vorwoche an.

Die nächste aktualisierte Prognose erscheint vor Beginn des Halbfinals am 04. Juli 2010.

Hohenheim, 30. Juni 2010

Tabelle 1: Durchschnittliche implizite Gewinnwahrscheinlichkeiten aller 32 WM-Teilnehmer

| | implizite Gewinnwahrscheinlichkeiten zur/m | | | | | | |
|----------------|--|---------------|---------------|--------------|---------------|------------|-----------|
| | 1. Spielrunde | 2. Spielrunde | 3. Spielrunde | Achtelfinale | Viertelfinale | Halbfinale | Finale |
| Land | 10. Juni | 16. Juni | 22. Juni | 26. Juni | 30. Juni | 05. Juli | 09. Juli |
| Brasilien | 15,0% | 14,9% | 16,8% | 19,3% | 25,2% | | |
| Spanien | 16,8% | 14,5% | 16,0% | 16,8% | 23,2% | | |
| Argentinien | 11,6% | 13,3% | 15,8% | 15,8% | 18,0% | | |
| Deutschland | 6,4% | 11,1% | 8,7% | 7,5% | 12,0% | | |
| Niederlande | 8,6% | 9,6% | 9,6% | 11,6% | 11,2% | | |
| Uruguay | 0,8% | 0,8% | 2,6% | 5,2% | 5,7% | | |
| Ghana | 1,1% | 1,1% | 0,8% | 1,8% | 2,6% | | |
| Paraguay | 1,1% | 1,2% | 2,5% | 2,5% | 2,1% | | |
| England | 10,9% | 9,6% | 7,4% | 7,5% | | | |
| Portugal | 3,5% | 2,9% | 3,9% | 4,1% | | | |
| USA | 1,2% | 1,2% | 1,1% | 2,1% | | | |
| Chile | 1,4% | 1,9% | 2,0% | 2,0% | | | |
| Mexico | 1,1% | 0,9% | 2,4% | 1,3% | | | |
| Japan | 0,3% | 0,4% | 0,4% | 1,1% | | | |
| Südkorea | 0,4% | 0,8% | 0,6% | 0,9% | | | |
| Slowakei | 0,3% | 0,2% | 0,1% | 0,6% | | | |
| Italien | 6,0% | 6,0% | 4,1% | | | | |
| Serbien | 1,4% | 0,6% | 1,4% | | | | |
| Schweiz | 0,5% | 0,7% | 0,7% | | | | |
| Dänemark | 0,7% | 0,5% | 0,7% | | | | |
| Frankreich | 4,5% | 3,4% | 0,7% | | | | |
| Slowenien | 0,3% | 0,3% | 0,4% | | | | |
| Nigeria | 0,7% | 0,4% | 0,3% | | | | |
| Griechenland | 0,5% | 0,2% | 0,3% | | | | |
| Elfenbeinküste | 2,2% | 2,2% | 0,3% | | | | |
| Australien | 0,6% | 0,2% | 0,2% | | | | |
| Neuseeland | 0,1% | 0,1% | 0,1% | | | | |
| Südafrika | 0,6% | 0,6% | 0,1% | | | | |
| Algerien | 0,2% | 0,1% | 0,1% | | | | |
| Honduras | 0,1% | 0,1% | 0,0% | | | | |
| Kamerun | 0,8% | 0,4% | 0,0% | | | | |
| Nordkorea | 0,1% | 0,1% | 0,0% | | | | |
| Total | 100% | 100% | 100% | 100% | 100% | 0% | 0% |

Diagramm 1: Zeitliche Entwicklung der durchschnittlichen impliziten Gewinnwahrscheinlichkeiten der acht WM-Viertelfinaleteilnehmer

